

Lohrberg

Joachim Heintke

Sonntag 8. 5. 2016

9:00 Turnhalle Lieblos

Bericht: Joachim Heintke

Maintal-Bischofsheim - Bergen-Enkheim / Lohrberg - Maintal-Bischofsheim

Wenn Engel reisen - genauer, wenn der TV-Lieblos wandert, da scheint die Sonne mit voller Kraft. So auch am Sonntag, dem Muttertag des Jahres 2016. Aus diesem Grunde nahm nur eine kleinere Zahl von 22 Wanderern an der monatlichen Tour teil.

Diesmal war eine Strecke ausgesucht, die die Teilnehmer alle überraschte. Denn in der Nähe von Frankfurt am Main vermutete man kein ausgedehntes bewaldetes Naturschutzgebiet und zudem auch nicht so einen weit schweifenden Blick über die Bankenmetropole. Es bedurfte nur einem kurzen Anstieg am Hang von Bergen-Enkheim. Der Blick reichte in östlicher Richtung vom Spessart über die nördliche Weinbauregion Bayerns, den Main entlang über Hanau, Offenbach bis nach Frankfurt. Im Süden sah man die Berge des Odenwaldes und im Westen den Taunus.

Wir starteten die 15 km lange Tour vom „Parkplatz am Gansseeweiler“, der am Fechenheimer Weg an einer Sportanlage für unsere Autos Platz bot. Der Weg führte durch hohen Mischwald am Gänseweiher vorbei auf den „Alten Gelnhäuser Weg“. Ganz in der Nähe weisen Informationstafeln auf die Gegebenheiten des Enkheimer Rieds hin. Zum Beispiel auf Sanddünen, die vom ursprünglichen Verlauf des Mains zeugen.

Als wir den Wald verließen und auf den Hang vor Bergen-Enkheim zu wanderten, durchquerten wir noch einen schönen offenen Landstrich. Wiesen mit Heu und gelb leuchtende Rapsfelder beeindruckten das Auge. Der Weg, mit Namen Wagenweg, führte nun auf leichter Anhöhe bis zu

einem Punkt, an dem wir nochmals einen weiteren Anstieg über Trampelpfade auf einen höher gelegenen Weg einschwenkten. Bei diesem Anstieg zeigte sich in der Mitte der Strecke bereits das beeindruckende Panorama.

Auf dem oberen Weg, mit Namen Hinkelrain und Ludwig-Emmel-Weg, hatten wir fortan schöne Ausblicke und gingen diesen auf gerader Strecke bis zum Ortsrand von Bergen-Enkheim. Dann hatte das Auge eine völlig neue Perspektive. Denn wir schwenkten in die Straße „An der Pfaffenmauer“ ein und hatten nun damit zu tun, uns die interessanten Häuser und Gärten anzuschauen. Über den Heinrich-Bingemer-Weg und Am Rebenborn trafen wir dann auf die Vilbeler Landstraße, die die eigentliche Zufahrtstraße von Frankfurt nach Bergen-Enkheim ist. Diese überquerten wir und gingen an dem alten stillgelegten Wendeplatz der Straßenbahn hinauf zur Kirchgasse, die bis zum Klingenbergweg durch Schrebergärten führt.

Jetzt waren wir kurz vor unserem Mittagsziel, dem Lohrberg mit der Lohrberg-Schänke. Noch vorbei an einer Mustergartenanlage mit dem „Main-Äppelhaus“ und schon sahen wir von beeindruckender Höhe auf die Weinfelder am Lohrberg.

Der Lohrberg ist ein stark frequentierter Ausflugsort in schöner Parkanlage. Wegen der interessanten Sicht auf Frankfurt belagern dort Scharen von Ausflüglern die Wiesen mit Grill- und Sportgeräten. Es trifft sich somit die Frankfurter Bevölkerung zur geselligen Freizeitgestaltung. Hier machten wir nun Rast. Unsere frühzeitige Ankunft machte es möglich, dass wir in der Lohrberg-Schänke noch Platz bekamen. So blieb zwangsläufig die Rucksackverpflegung weitestgehend verpackt und wir ließen uns bei herrlichem Sonnenschein die Spezialitäten des Hauses munden.

Nach 2-stündiger Pause machten wir uns wieder auf den Rückweg. Nachdem Walter Knöll noch das obligatorische Gruppenfoto geschossen hatte, schwenkten wir wieder auf den Klingenbergweg ein, der uns bis in das

Zentrum führte. Dann weiter auf der Marktstraße durch Bergen-Enkheim, mit kurzem Halt an der Eisdielen, bis zum Abzweig „An der Oberpfote“. Am Ende dieser Straße trafen wir wieder auf einen romantischen Fußweg, namens „Südlicher Höhenweg“. Dieser Weg spendete den Wanderern den an diesem Tag so ersehnten Schatten. Er war umsäumt von überwachsenden Hecken und Sträuchern, deren Blüten die Luft versüßte. Nur im Gänsemarsch war der schmale Weg zu begehen. Der Weg endete im Naturschutzgebiet Berger Hang. Dort gab es noch einmal einen freien Blick auf die herrliche Natur im talwärts liegenden Ried mit den blühenden Rapsfeldern und in der Ferne auf Bischofsheim.

Auf den Weg namens Hahl-Gasse, ein Weg der von der Bundesstraße L3209 in den Enkheimer Ried führt, schloss sich der Kreis unserer Wanderung. Wie auf dem Foto zu sehen, war die Laune der Damen noch bestens.



Auf dem Weg zu dem Parkplatz, der wiederum durch den Enkheimer Wald führte, brachten die Wanderer ihr Erstaunen über die besonderen Sichtweisen auf das Frankfurter Umland zum Ausdruck. Sie waren alle begeistert von dieser besonderen Wanderstrecke, dankten dem Wanderwart und verabschiedeten sich alle mit großer Zufriedenheit.



